

Oberhausen, 29.05.17

Hubert Cordes
Vorsitzender der SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Sterkrade

Birgit Axt
Vorsitzende der Fraktion „Die Grünen“
in der Bezirksvertretung Sterkrade

Herrn Bezirksbürgermeister
Ulrich Real
Bahnhofstraße 66
46145 Oberhausen

**Antrag auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes gemäß § 2 der Geschäftsordnung
für die 22. Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade am 22.06.2017**

Sehr geehrter Herr Real,

für die 22. Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade am 22.06.2017 bitten wir um die
Aufnahme des Tagesordnungspunktes zum Thema

Sachstand „Entwässerung Malmedystraße“

Begründung:

Anwohnerinnen und Anwohner der Malmedystraße teilten bei einem Ortstermin mit, dass sie
bei Starkregenereignissen häufig vollgelaufene Keller haben.

Aufgrund der aktuellen Erschließung und der damit verbunden Flächenversiegelung des
benachbarten Grundstückes von GHH-Bau wird zukünftig befürchtet, dass sich diese
Wasserschäden häufiger ereignen werden.

Wir bitten die Verwaltung daher um einen mündlichen Bericht zur Vorstellung des aktuellen
Sachstandes und eventueller Lösungsmöglichkeiten für die 22. Sitzung der
Bezirksvertretung Sterkrade am 22.06.2017.

Mit freundlichen Grüßen

Hubert Cordes

Birgit Axt

Hubert Cordes

Birgit Axt

Oberhausen, 29.05.17

Hubert Cordes
Vorsitzender der SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Sterkrade

Birgit Axt
Vorsitzende der Fraktion „Die Grünen“
in der Bezirksvertretung Sterkrade

Herrn Bezirksbürgermeister
Ulrich Real
Bahnhofstraße 66
46145 Oberhausen

**Antrag auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes gemäß § 2 der Geschäftsordnung
für die 22. Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade am 22.06.2017**

Sehr geehrter Herr Real,

für die 22. Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade am 22.06.2017 bitten wir um die Aufnahme des Tagesordnungspunktes zum Thema

Sachstand „LKW-Parken auf der Kirchhellener Straße – Bereich Gewerbegebiet“

Begründung:

Vor allem am Wochenende wird der Seitenstrang der Kirchhellener Straße im Bereich des Gewerbegebietes von zahlreichen LKW als Rastplatz genutzt.

Da in diesem Bereich keine sanitären Anlagen vorhanden sind und Container zur Müllentsorgung fehlen, ist es zu einer nicht hinnehmbaren Verschmutzung der vorhandenen Autobahnböschung gekommen.

Anwohner und Fußgänger haben die Politik auf dieses Problem hingewiesen und fordern hier dringend eine Lösung.

Wir bitten die Verwaltung daher in einem mündlichen Bericht um die Darstellung, welche verschiedenen Lösungsmöglichkeiten es hier geben kann und welche Lösungsmöglichkeit schon kurzfristig umgesetzt werden kann

Mit freundlichen Grüßen



Hubert Cordes



Birgit Axt

Werner Nowak, Westhoffstraße 6, 46149 Oberhausen
An die
Bezirksvertretung Sterkrade

Oberhausen, 13. Juni 2017

Änderungsantrag des Sterkrader Bezirksvertretungsmitglieds und Stadtverordneten Werner Nowak gem. §4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen zur Vorlage A/16/2723-01 „Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Grünen zur Entwicklung des Grundstückes des ehemaligen Gebäudes Kaiser und Ganz“

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Real,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich einen **Änderungsantrag** für den Tagesordnungspunkt 6.1 der Tagesordnung der 22. Sitzung der Bezirksvertretung Sterkrade am 22. Juni 2017, hier

Vorlage A/16/2723-01 „Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Grünen zur Entwicklung des Grundstückes des ehemaligen Gebäudes Kaiser und Ganz“

Der Beschlussvorschlag soll wie folgt verändert werden:

Die Bezirksvertretung Sterkrade beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der OGM GmbH als Eigentümerin, einen Plan zur **möglichst** schnellen Bebauung des ehemaligen Grundstückes von Kaiser und Ganz zu erstellen.

Dabei werden OGM und Verwaltung damit beauftragt zunächst der Bezirksvertretung Sterkrade zeitnah und schriftlich eine Evaluation und Aufstellung der Gründe für die bisherige erfolglose Vermarktung vorzulegen.

Anhand der Evaluation schlagen Verwaltung und OGM der Bezirksvertretung Sterkrade mögliche Strategien für eine künftige Vermarktung vor. Dies kann einen neuen Investorenwettbewerb oder die Präsentation eines Bauherren bzw. der Möglichkeit, das Gebäude durch die OGM zu erstellen, enthalten. Die Bezirksvertretung entscheidet darüber, welche Strategie künftig verfolgt wird.

Ebenso wird die Verwaltung damit beauftragt gemäß des Ratsbeschlusses vom 19.12.2017 zur Vorlage – B/16/2095-01 „Leitlinien der Bürgerbeteiligung in Oberhausen“ ein Konzept der Bürgerbeteiligung für das Vorhaben vorzuschlagen, in dem die Bürgerschaft an den Planungsschritten und Entscheidungen mitbestimmend beteiligt wird.

Die Bürger sollen darin sowohl ihre Vorstellungen zur Entwicklung des Grundstückes in der Sterkrader Innenstadt in die Planung einbringen können als auch über Konzepte eines möglichen Investorenwettbewerbs bzw. Präsentationen von Investoren mitentscheiden.

Begründung:

Das Grundstück des ehemaligen Kaiser und Ganz ist ein wertvolles wie zentrales Puzzleteil in der Entwicklung der Sterkrader Innenstadt. Leider liegt es nach dem Abriss des Gebäudes seit vielen Jahren brach. Der Stillstand ist immer wieder Teil der öffentlichen Diskussion unter Sterkrader Bürgern.

Bereits im Dezember 2015 hatte die OGM in der Presse „Neue Chance für Sozialwohnungen in Oberhausen“ (WAZ, 18.12.2015) angekündigt:

„Wir sind mit Investoren im Gespräch und planen so, als gäbe es den Erlass bereits“, sagt OGM-Chef Schmidt. Städtische Stellen seien eingebunden, so dass ein privater Investor 2016 mit dem Neubau beginnen könnte.

Grundlage der Äußerung war ein damals in Arbeit befindlicher Erlass des NRW-Bauministers Michael Groschek für ein siebengeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit 18 geplanten staatlich geförderten Sozialwohnungen. Der Erlass werde laut Pressebericht im Januar 2016 erwartet.

Leider ist trotz Abbau von Investitionshürden und dem Vernehmen nach „vielen Gesprächen mit Investoren“ sowie Planungen bis heute kein Investor gefunden worden. Die Gründe für das zögerliche Verhalten sind nicht bekannt bzw. evaluiert, so dass ein „schneller Plan“ und die weiteren Schritte wie Wettbewerbe usw. nur dann einen Sinn machen, wenn sie zuvor einer Analyse, Evaluation und anschließend einer politischen Diskussion unterzogen werden.

In diesem Sinne sollen Verwaltung und OGM zunächst den bisherigen Verlauf der Investorengespräche und der Planungen für das Grundstück sowie eine Evaluation der bisherigen Schritte inklusive weiteren Vorgehensweisen gegenüber der Bezirksvertretung Sterkrade darlegen.

Ferner soll im Sinne der vom Rat der Stadt beschlossenen Leitlinien zur BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen mit der vorgeschlagenen Beteiligung zum Gelände des ehemaligen Kaiser und Ganz die folgenden Ziele erreicht werden:

- Entscheidungsprozesse für Bürgerinnen und Bürger sollen nachvollziehbar gemacht werden,
- Verständnis für andere Meinungen soll gefördert / Interessenausgleich soll bewirkt werden,
- es soll das Interesse von Bürgerinnen und Bürgern an Themen von gesamtstädtischer Bedeutung erhöht werden,
- es soll Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie Entscheidern auch außerhalb der institutionellen Gremien gefördert werden,
- Bürgerinnen und Bürger sollen mit in die Verantwortung für die Ergebnisse genommen und als Experten genutzt werden,
- Kreative, innovative und auch tragfähige Lösungen sollen gefunden werden,
- Breitere Akzeptanz bezüglich der angestrebten Planung und Realisierung eines Vorhabens / Projektes soll erreicht werden.

Aus der Erfahrung heraus hat sich gezeigt, dass Vorhaben ohne eine Beteiligung gemäß der Leitlinien weder in der Politik noch in der Bürgerschaft eine Akzeptanz finden und die Entwicklungszeit von städtisch wichtigen Projekten unnötig verlängern.

Ich bitte daher um eine Änderung des Antrags in diesem Sinn.

Mit freundlichen Grüßen



Werner Nowak
Stadtverordneter im Rat der Stadt Oberhausen
Mitglied in der Bezirksvertretung Sterkrade

*unabhängig *unparteiisch *authentisch